

124

und erweist sich als ein Fragment der grossen, von Cyriacus zuerst erwähnten Inschrift *Junonibus sacrum* (C. I. L. V, 781). Von ebenderselben Platte hatte Cortenovis im J. 1784 am Fussboden der Domkirche die rechte Hälfte der vier oberen Zeilen gefunden, dagegen fand ich (vgl. Mitth. I, 54) in der „capella del Rosario“ das weitere Bruchstück:

IVNONIBVS

M·MΛ^{///}IVS·M^{///}

///V///

und somit steht es fest, dass C. I. L. V, 8230 nicht zu 781 gehört haben kann.

16. Bruchstück einer Marmorsäule, gefunden „alle Marignane“ in der Nähe des sog. Circus (vgl. Mitth. I S. 40, II S. 82, III S. 46 und 178), 0·43 h., 1·16 Umfang, mit zwei Dübellöchern, darauf mit sehr schlechten Buchstaben aus späterer Zeit folgendes Musteralphabet eingeritzt:

A B C D E F G H

I K L M N O

P Q R S T V X Y Z sic

Von sonstigen kleineren Fundobjecten hebe ich noch hervor die bronzene Matritze (früher im Besitze Delneris, nunmehr bei Herrn Baron Eugen Ritter in Podgora bei Görz) mit der retrograden Inschrift in Relief:

TIVLGEVS

CHERINTHVS

(*Ti. Vlgeus Cherinthus*), ferner den bis jetzt aus Aquileja mir unbekanntem Stempel (vgl. C. I. L. V, 8110, 105 p. 964):

ATTIAE MVLSVLAE·T·F^o

in der Sammlung Ritter.

Auf einem Grundstücke des Baron Ritter (in der Nähe von Nr. 14 im Kenner'schen Plane) gleich bei der Brücke über die „roggia, del molino di Monastero“, am Kreuzungspunkte der Strassen nach Terzo, beziehungsweise Belvedere und nach Aquileja gelegen, ward unlängst ein grosses Amphorenlager entdeckt. Die Amphoren tragen die Fabrikmarke

